

Exorzismus

Oper Köln. In Chemnitz avancierte sie letzte Spielzeit zum Kassenschlager: die Eötvös-Oper „Love And Other Demons“ nach dem gleichnamigen Roman von Gabriel García Márquez. Nun kommt das Werk, das von der angeblich von Dämonen besessenen Sierva Maria handelt, im Rahmen der Musik-Triennale an die Oper Köln. Mit Anna Palimina und René Kollo in den Hauptrollen wird das 2008 in Glyndebourne uraufgeführte Werk unter der Leitung von Markus Stenz sechsmal in Szene gesetzt. Premiere ist am 29. April im Opernhaus, weitere Aufführungen sind für den 6., 8., 12., 16. und 24. Mai geplant. Der Opernliebhaber gelangt unter Tel. 0221/22 12 84 00 oder www.oper-koeln.com an Karten und weitere Informationen.

Drei Konzerte, drei Solisten

Liederhalle Stuttgart. Bei seiner Europa-Tournee macht das Pittsburgh Symphony Orchestra unter der Leitung von Manfred Honeck auch dreimal Halt in Deutschland. In

Stuttgart, Frankfurt und Dresden kann man das Orchester mit drei verschiedenen Solisten hören. In der Stuttgarter Liederhalle wird Anne-Sophie Mutter am 16. Mai das Violinkonzert von Johannes Brahms spielen, Emanuel Ax interpretiert am 18. Mai in der Alten Oper Frankfurt Beethovens fünftes Klavierkonzert, und Jan Vogler gibt am 23. Mai in der Semperoper Schumanns Cellokonzert zum Besten.

Kombiniert werden die Solokonzerte mit der ersten Sinfonie von Gustav Mahler oder der fünften Sinfonie von Dmitrij Schostakowitsch. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.pittsburghsymphony.org.



Foto: Felix Broede

Murray Perahia gastiert in Luxemburg.

Perahia mit Bach und Mozart

Philharmonie Luxemburg. Mozarts A-Dur-Klavierkonzert und Johann Sebastian Bachs g-Moll-Klavierkonzert interpretiert Murray Perahia mit der Academy of St Martin-in-the-Fields am 19. Mai in der Philharmonie Luxemburg. Des Weiteren stehen das Konzert für Streichorchester von Igor Strawinsky und die Sinfonie Nr. 92 („Oxford“) von Joseph Haydn auf dem Programm. Für Besucher aus dem deutschen Grenzland bietet das Luxemburger Konzerthaus einen Shuttleservice von Trier nach Luxemburg an. Karten und nähere Informationen gibt es unter Tel. 00352/2632 2632 oder www.philharmonie.lu.

Fernost und Europa

Philharmonie München. „Die Quelle“ heißt eine Oper der 1976 in China geborenen Komponistin Lin Wang, die am 9. Mai bei der Münchener Biennale uraufgeführt wird. Das Musiktheater basiert auf einem Text der chinesischen Dichterin Can Xue, die chinesische mit europäischen Einflüssen vereint und so zu ihrer eigenen Sprache findet. Diese Vorgehensweise übernahm Wang auch für die Komposition, die sich insbesondere mit dem Innenleben der Figuren beschäftigt. Unter der Leitung von Alexander Liebreich spielt das Münchener Kammerorchester, es inszeniert Andreas Bode. Im Carl-Orff-Saal des Münchner Gasteig wird das Werk dreimal (9./10./11.5.) aufgeführt. Unter Tel. 089/280 56 07 oder www.muenchener-biennale.de gelangen Interessenten an Karten und weitere Informationen.

Foto: Jason Cohn/HF



Macht auf seiner Tour dreimal Halt in Deutschland: Manfred Honeck.

Durch und durch finnisch

Beethovenhalle Bonn. Der Finne Leif Segerstam ist nicht nur Dirigent, sondern auch Komponist zahlreicher Instrumentalkonzerte und bis dato über 200 Sinfonien. Damit lässt er selbst Joseph Haydn weit hinter sich. Seine 195. Sinfonie „Yes, Pray...: light: Si, Be, Ijus...“ aus dem Jahre 2008 interpretiert er am 7. Mai gemeinsam mit dem Beethovenorchester Bonn in der Beetho-



Foto: Patrick Garvey

venhalle. Weiterhin kommen zur Aufführung „Cantus Arcticus“ von Einojuhani Rautavaara und die Sinfonie Nr. 5 von Jean Sibelius. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 0228/77 80 08 oder www.beethoven-orchester.de.

Leif Segerstam

**klassik
radio**



bleiben sie entspannt

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Klassik Hits | ▶ 06:00 bis 18:00 Uhr |
| Filmmusik | ▶ 18:00 bis 20:00 Uhr |
| New Classics | ▶ 20:00 bis 22:00 Uhr |
| Klassik Lounge | ▶ 22:00 bis 24:00 Uhr |

**alle Frequenzen und Live Stream unter
www.klassikradio.de**